

Friedhofssanierungskonzept

Friedhof Birkenberg

Wegesanieierung bzw. Neuaufbau für die aktuellen Nutzungsbeanspruchungen

Auf dem Friedhof Birkenberg wird die erste Umsetzung der im Friedhofssanierungskonzept vorgestellten Maßnahmen stattfinden. Nach umfangreichen Untersuchungen des Baugrundes, des Wegeaufbaus und der verwendeten Baustoffe gibt es nun ein spezifisches, abgestuftes Maßnahmenkonzept, das die Nutzungsanforderungen der Grabwege, Sammelwege und der besonders belasteten Hauptwege, sowie den Nebeneingang auf der Ostseite berücksichtigt.

Da die Arbeiten sehr umfangreich und die Dringlichkeit Unfallgefahren zu beseitigen sehr hoch ist, wurden die Wasserleitungserneuerungen zurückgestellt. Stattdessen fließen die Mittel vollem Umfang kostenmäßig in den Wegebau mit ein.

So ist vorgesehen, die 140 m² große Fläche vor dem Nebeneingang (Feld 1) gegenüber der Gärtnerei zu asphaltieren, um die entstehenden Scherkräfte der Friedhofsfahrzeuge aufzunehmen. Das anfallende Regenwasser wird in einer Nebenfläche versickert.

Die Hauptwege werden in Form von tragfähigen, wassergebundenen Wegen wieder hergestellt und die Sammelwege, sowie die Wege direkt an den Gräbern in Schotterrasenwege umgewandelt. Dies hat den Vorteil, dass der Pflegeaufwand geringer wird und dennoch das Aussehen der Wege und die Begehrbarkeit auch bei feuchtem Wetter erhalten bleibt.

Die einzelnen Maßnahmen sind auf dem Übersichtplan dargestellt.

Bauablauf:

Nach der Erstellung der Asphaltfläche Feld 1 (Bereichskennung A) werden die geschädigten Wege im Feld 6 (Bereichskennung C), danach im Feld 10 (Bereichskennung B) und die Wege im Feld 11 nahe dem Hochkreuz (Bereichskennung E) saniert.

Die Materialien dieser Maßnahmen sollen auf dem erweiterten Lagerplatz bis zum Abtransport oder Einbau zwischengelagert werden, um die Transportkosten und die Belastung der Fahrwege so gering wie möglich zu halten.

Für den letzten Bauabschnitt im Feld 19/20 (Bereichskennung D), bei dem die Hauptwege erneuert werden, wird die Zwischenlagerung auf dem Weg entlang der Grenze zu Feld 17 eingerichtet und gesichert.

Behinderungen der Friedhofsbesucher werden, trotz entsprechender Bemühungen durch die Bauleitung, nicht ganz vermieden werden können.

Der Baubeginn ist erst nach dem 1.11.2015 vorgesehen, da das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren erst nach dem Baubeschluss eingeleitet werden kann. Für die Bauausführung wird, günstige Witterung in den Wintermonaten vorausgesetzt, ein Zeitraum von insgesamt ca. 3 Monaten veranschlagt.